

Fastenopferaktion - Eine Rose bringt mehrfach Freude

1'500 Franken an einem Tag gesammelt und dabei viel Freude bereitet – So geschehen beim Pfarreieinsatz der Firmanden in Arth am Samstag, 9. März an der Rosenaktion von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein. Jede verkaufte Rose ist auch ein eindrückliches Zeichen der Solidarität.

Hedy Wobmann

In wenigen Stunden hatten die Firmanden von der Pfarrei Arth am Samstag 9. März 300 Rosen verkauft. Es waren Max-Havelaar-Rosen, welche die Migros auch dieses Jahr für die Aktion gratis zur Verfügung stellte. Die Max-Havelaar-Stiftung (Schweiz) wurde 1992 von den sechs Schweizer Hilfswerken Brot für alle, Caritas, Fastenopfer, HEKS, Helvetas und Swissaid gegründet. Sie erteilt ein Gütesiegel für Produkte aus benachteiligten Regionen des Südens, die fair gehandelt und gemäss sozialen Standards und möglichst umweltschonend produziert werden.

Der Erlös der Rosenaktion fliesst vollumfänglich in die Projektarbeit von *Brot für alle, Fastenopfer* und *Partner Sein*. Ihre ökumenische Kampagne steht neu unter dem Titel „Sehen und handeln – Ohne Land kein Brot“. Damit engagieren sich die Werke gegen legalisierten Landraub und für das Recht auf Nahrung der lokalen Bevölkerung. Genau unter die Lupe genommen wird, wie sich Landnahmen auf die Ernährungssicherheit auswirkt. Das ist nötig, denn immer mehr fruchtbarer Boden wird den Kleinbauernfamilien entzogen. Der Zugang zu Land ist aber entscheidend dafür, ob die Menschen genügend zu essen haben.

Pfarreieinsatz für einen guten Zweck

Die Firmanden machten im Rahmen eines Pfarreieinsatzes bei der Rosenaktion mit. Sie hätten sich für den Rosenverkauf entschieden, weil sie damit anderen eine Freude bereiten können und es auch für einen guten Zweck sei. Bei ihrem Einsatz haben sie verschiedene Erfahrungen gemacht. "Manche hätten zugleich mehrere Rosen gekauft", erzählten sie gut gelaunt. Die Rosenaktion brachte somit Freude für viele: Die Firmanden erlebten einen sinnvollen Pfarreieinsatz. Die Arbeitenden auf einer Rosenfarm in Tansania erhalten dank fairem Handel einen angemessenen Verdienst und gute Arbeitsbedingungen. Wo die gekaufte Rose genau produziert wurde, lässt sich anhand der Nummer auf der Etikette unter www.info.fairetrade.net nachsehen. Mit dem Erlös werden Menschen unterstützt, um ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen. Und bei uns erfreuen die Blumen die Menschen, die sie gekauft haben oder jene, die sie damit beschenkt haben. Die Firmanden und das Pfarreiteam danken allen, die zu diesem Erlös beigetragen haben.

